

er einige Klöster von St. Augustin dahin geschickt hatte, welche sich geschah. Beide Häuser traten dann in eine nähere Verbindung, und wurden mittelst einer Bulle von 1604 zu einer Congregation erhoben, die alle Privilegien der Congregation von Monte Cassino und St. Justina in Padua erhielt. Auf ein Verbot von 1605 wurden mehr als 40 Klöster mit dieser Congregation vereinigt. Alle Jahre wird Generalkapitel gehalten, es haben ein Präsesident ernähit, dessen Macht bis zur Erwählung eines neuen dauert. Die Klöster sind denen von Monte Cassino gleich gehalten, ihr Wappen ist aber eine Dreieckskrone, in deren Mitte sich das Wort Pax, 3 Männen und ein flammendes Herz befindet.

### Von der Congregation der englischen Benedictiner.

Den 20 März 1603 erhielten die Kaiserlichen der Congregation von Valdebbio und Monte Cassino auf die Ansuchen vom Papste die Erlaubniß, gekorn Engländer aus ihrem Orden als Missionaire nach England zu schicken, wo nur noch ein einziger Benedictiner Namens Siegfried Buxeu lebte. Die Mission kam in England an, und einige Zeit nachher wurden zwei Klöster, eines zu Douai in Flandern, und das andere zu Dinchmont in Fochesberg für englische Missionaire gestiftet. Nun wünschten die englischen Benedictiner die alte Congregation von England wieder zu erneuern, sie kam auch wirklich zu Stande, hielt 1608 das erste Generalkapitel und wurde im folgenden Jahre vom Papste Paul V. mündlich bestätigt. Sie gingen, wie Tafel LXXIII. Fig. 1. zu sehen ist, schwarz gekleidet.

Obgleich diese Religionen keine Klöster in England hatten, waren sie doch in zwei Provinzen, nämlich Cantuariel und York getheilt, und in den Generalkapiteln wurden Provinciale und Weiskänfte für sie erwählt. Die Congregation wurde von einem Generalspräsidenten und 3 Definitoren regiert.

Die französische Revolution machte diese Congregation ein Ende.